

Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 23. Februar 2023

Mannheimer Innenstadt punktet mit Attraktivität und wird gerne weiterempfohlen

Erneut wurden über 1000 Menschen im Zeitraum September bis November 2022 jeweils donnerstags und samstags im Rahmen der Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“ rund um ihr Einkaufserlebnis in der Mannheimer City befragt. Mannheim beteiligt sich seit 2014 und damit bereits zum fünften Mal an der alle zwei Jahre stattfindenden Befragung, die bundesweit in teilnehmenden Städten vom Institut für Handelsforschung (IFH) Köln durchgeführt wird,

Welche Schulnote würden Sie der Mannheimer Innenstadt in Bezug auf ihre Attraktivität insgesamt geben? So lautet eine der zentralen Fragen der Passantenbefragung „Vitale Innenstädte 2022“. Das Ergebnis: Die Attraktivität der Innenstadt wird mit der Schulnote 2,2 bewertet und damit erreicht Mannheim einen Bestwert: Einerseits schneidet es im Vergleich zu den 14 teilnehmenden Städten der gleichen Größenklasse von 200.000 bis 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern überdurchschnittlich ab (Ortsgrößendurchschnitt 2,5), andererseits wird es von Befragung zu Befragung attraktiver bewertet. Dabei sind 56,3 Prozent der Interviewten der Meinung, die Attraktivität der Innenstadt habe sich in den letzten Jahren verbessert. Dieser positive Trend wird noch dadurch verstärkt, dass sich der Anteil der „sehr gut“-Bewertungen mit 27,2 Prozent mehr als verdoppelt hat.

„Ich freue mich, dass die Gesamtattraktivität unserer Innenstadt auffallend gut bewertet wird und wir uns im Zeitverlauf kontinuierlich verbessern konnten. Dieses tolle Ergebnis ist für uns Ansporn und Motivation, gemeinsam am positiven und lebendigen Image der City, die als Treffpunkt in der Region zum Einkaufen und Verweilen einlädt, weiterzuarbeiten. Dies stärkt auch den stationären Handel gegenüber dem Online-Handel“, erklärt Bürgermeister Michael Grötsch.

Die Innenstadt wird nicht nur als attraktiv empfunden, sondern auch gerne anderen empfohlen. Während im Gesamtdurchschnitt aller teilnehmenden Städte und im Gesamtdurchschnitt der Städte der gleichen Größenklasse die Weiterempfehlungsrate mit 25,7 Prozent bzw. 30,9 Prozent ausbaufähig ist, kann sich Mannheim mit 38,9 Prozent über eine hohe Weiterempfehlungsrate freuen.

Stadt Mannheim investiert in attraktive Innenstadt

Richtet man den Fokus auf einzelne Aspekte, liegt die Mannheimer City in Punkten „Lebendigkeit“ und „Familienfreundlichkeit“ über dem Durchschnitt der Städte der gleichen Ortsgrößenklasse. Verbesserungsbedarf wird bei den für große Städte typischen Themen wie „Sauberkeit“ und „Sicherheit“ gesehen.

Die zuständigen Dienststellen sind für eine attraktive Innenstadt aktiv und arbeiten gemeinsam an der steten Optimierung des öffentlichen Raums. Die wichtigste Investition in eine attraktive Innenstadt war die vor drei Jahren abgeschlossene Neugestaltung der Planken als „Die Bühne“ des Handels mit rund 30 Millionen Euro. Daran knüpft die Neugestaltung ihrer Seitenstraßen mit einem Investitionsvolumen von rund 10,3 Millionen Euro aktuell an. Die öffentlichen Flächen sind täglich wiederkehrenden Verschmutzungen durch „Littering“ ausgesetzt. Die Stadtreinigung

nimmt sich dieses Dauerthemas intensiv an. Aktuell wurde eine neue Sauberkeitsoffensive gestartet, die unter anderem die Ausweitung der Einsatzzeiten und der Nassreinigung ebenso wie die Generalreinigung des Pflasterbelags beinhaltet. Diese Maßnahmen sind 2023 mit 600.000 Euro zusätzlich hinterlegt.

Auch das Thema Sicherheit hat die Stadtverwaltung im Blick. Die Streifen des Ordnungsdienstes in der Innenstadt werden aktuell ausgeweitet, um durch Präsenz und Ansprechbarkeit für Bürgerinnen und Bürger zu einer Steigerung des persönlichen Sicherheitsempfindens beizutragen. Ebenso zeigt die Studie, dass sich die Passantinnen und Passanten noch mehr Stadtbegrünung und Grünflächen wünschen. Es ist davon auszugehen, dass die Befragten die konkrete Situation in den Einkaufszonen bewertet haben, wo die Möglichkeiten zur weiteren Begrünung begrenzt sind. In unmittelbarer Nähe zu den Einkaufsstraßen wurden in den letzten Jahren bei einer Investition von 1,2 Millionen Euro mehrere öffentliche Grünanlagen deutlich aufgewertet. Die Neugestaltung der Kinderspielflächen in den Lauerschen Gärten, Lameygarten und auf dem Schillerplatz flankiert diese Maßnahme und trägt zu einer wesentlichen Steigerung der Aufenthaltsqualität und Familienfreundlichkeit in der Innenstadt bei.

Auf die Frage nach der Attraktivität der Innenstadt in Hinblick auf Mobilität erzielen Bus und Bahn mit der Note 2,1 die beste Bewertung. Die Erreichbarkeit mit Auto, Fahrrad und zu Fuß sowie die Parkmöglichkeiten werden wie auch teils in den Vorjahren etwas schlechter bewertet. Einfluss auf die Einschätzung der Interviewten hatte mutmaßlich eine besondere Häufung von innerstädtischen Baustellen zum Befragungszeitpunkt, die die Verkehrswege in der Innenstadt bereit für die BUGA23 machen. So war beispielsweise die Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes zu Beginn der Befragung noch nicht abgeschlossen. Parallel dazu fanden unter anderem Bauarbeiten in der Augustaanlage sowie am Kurpfalzkreisel und Asphaltanierungen mehrerer Straßen in den Quadraten statt. Die Stadt Mannheim hat die Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen im Blick. In punkto Fahrradfreundlichkeit steht beispielsweise der Lückenschluss am Luisenring des 21-Punkte-Programms auf der Agenda. Die City-Parkhäuser bieten für Besucherinnen und Besucher über 9000 Stellplätze. Diese sind bequem über den Ring erreichbar. Der zeitlich befristete Verkehrsversuch „Neue Wege – Mehr erleben“ war nicht Gegenstand dieser bundesweiten Studie. Eine abschließende Evaluierung ist im Frühjahr 2023 vorgesehen.

Einkaufsbummel weiterhin Hauptanlass für Besuch der Innenstadt

Die Befragung zeigt, dass der Einkaufsbummel weiterhin Hauptanlass für einen Besuch in der Mannheimer Innenstadt ist. Im Durchschnitt der beiden Befragungstage Donnerstag und Samstag geben 67,1 Prozent „Einkaufen und Shopping“ als Anlass an, am Samstag sind dies sogar 69,9 Prozent. Mit den Einkaufsmöglichkeiten sind 82 Prozent der interviewten Passanten „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“.

Bei der Bewertung des Einzelhandelsangebots schneidet Mannheim mit einer 2,1 nach wie vor überdurchschnittlich sowohl innerhalb seiner Ortsgrößenklasse (2,3) als auch im Vergleich mit der durchschnittlichen Bewertung aller 111 teilnehmenden Städte (2,4) ab. Die Position als Top-Performer innerhalb der Ortsgrößenklasse von 2020 (1,9) und 2018 (2,0) wird knapp verpasst. Der Gastronomiebesuch als Anlass in

die Mannheimer Innenstadt zu kommen, holt mit 47,4 Prozent auf. An Samstagen liegt der Wert sogar bei 50,1 Prozent.

„Vielfältige gastronomische Angebote gewinnen in Ergänzung zu einem attraktiven Einzelhandelssortiment an Bedeutung. Die Kombination von beiden Angeboten trägt wesentlich zur Verlängerung der Aufenthaltszeit und zum Verweilen in der Innenstadt bei. Als Wirtschaftsförderung unterstützen wir gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern innerhalb der Verwaltung und auf Seiten des Handels dabei, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Menschen gerne in die Innenstadt kommen“, erklärt Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung.

Radweg in der Augustaanlage

Seit September 2021 wird im Zuge des „21-Punkte-Handlungsprogramms Radverkehr“ die Augustaanlage durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice für den Radverkehr ausgebaut. Auf einer Länge von rund 1.200 Metern werden in diesem repräsentativen Stadt-Entrée beidseitige Fahrradstreifen hergestellt, so dass die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer auf dieser hoch frequentierten Straße künftig sicher und komfortabel unterwegs sind. Der erste Bauabschnitt von der Schubertstraße bis zur Mollstraße konnte nun rechtzeitig im Zeitplan fertiggestellt werden.

„Unser Stadt-Entrée mit Blick auf den Wasserturm ist nun auch für Radfahrerinnen und Radfahrer ein schönes Eingangstor zur Stadt. Dazu haben wir neben den neuen Fahrradstreifen für eine verbesserte Radverkehrsführung auch die Ampelanlagen umgebaut. Außerdem wurden die Parkstände entlang der Strecke neu geordnet und die Fußwege gestalterisch hochwertig erneuert. Wir wollen den Radverkehr weiter vorantreiben. Nicht zuletzt, um damit das Ziel der Klimaneutralität 2030 zu erreichen“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

„Die Augustaanlage gehört zu den stark befahrenen Straßen in Mannheim und ist eine wichtige Verkehrsachse, um aus Richtung Heidelberg oder den östlichen Stadtteilen in die Innenstadt zu gelangen. Daher ist der Lückenschluss im Radverkehrsnetz in der Augustaanlage wichtig für sicheren und komfortablen Radverkehr ebenso wie Autoverkehr, Fußverkehr und der ruhende Verkehr“, erklärt Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

„Mannheim geht heute einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen und lebenswerten Stadt: Der Umbau der Augustaanlage mit den neu geschaffenen beidseitigen Fahrradstreifen stärkt den Radverkehr vor Ort und erhöht die Sicherheit für alle Radelnden. Damit setzt Mannheim ein deutliches Signal für die Verkehrswende direkt an der Stadteinfahrt“, so Ministerialdirektor im Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg, Berthold Frieß.

Mit Abschluss der Arbeiten geht die Baumaßnahme nun in die BUGA-Pause. Im Jahr 2024 wird dann der letzte Abschnitt in der Augustaanlage – von der Mollstraße bis zum Friedrichsplatz – umgebaut.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich derzeit auf insgesamt 6,8 Millionen Euro, wovon rund 0,95 Millionen Euro durch das Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) vom Land Baden-Württemberg sowie rund eine Millionen Euro durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bezuschusst werden.

140 Streifen – ein klarer Trend

Die Klimaschutzagentur zeigt die Folgen des Klimawandels auf

Am 25. März ist es wieder soweit: Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Unternehmen und Verwaltungen weltweit schalten von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Lichter aus und setzen so ein Zeichen für mehr Klimaschutz. Auch die Stadt Mannheim ist seit 2012 Teil der Earth Hour, einer Aktion des WWF. Hier werden ebenfalls die Beleuchtungen zahlreicher Außenfassaden ausgeschaltet. Dazu ruft die Klimaschutzagentur Mannheim jährlich alle Mannheimer Unternehmen und Privatpersonen auf. Zusätzlich möchte sie das Augenmerk auf den Kerngedanken des Events lenken: die klimatischen Veränderungen. Wie bereits 2022 sind Unternehmen, Vereine, Initiativen und Privatpersonen auch in diesem Jahr aufgerufen, die Klimagrafik Warming Stripes mit Alltagsgegenständen nachzubauen und sofern vorhanden in ihren Verkaufsräumen auszustellen. Die Grafik zeigt 140 Streifen in den Farbtönen von rot zu blau an einer Zeitlinie von 1881 bis heute. Während in den frühen Jahren – um 1900 – die blauen Streifen dominieren sind es heute ganz klar die roten bis dunkelroten Farbtöne. Die Aussage ist klar: Es wird wärmer. Die sogenannten Warming Stripes, zu Deutsch Erwärmungsstreifen, erklären die Klimakrise deutlich und doch ohne große Worte.

Beim Nachbauen der Warming Stripes sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wer auf der Suche nach Inspiration ist, erhält diese unter www.klima-ma.de. Hier sind die Umsetzungen aus dem vergangenen Jahr zu sehen. Die Ideen reichen vom Werkzeug eines Energieberaters und Experten für Heizungstechnik über farblich sortierte Bücher- und Plattenregale im Einzelhandel bis hin zu sortierten Kleiderstangen und Kosmetikartikeln in Privathaushalten. Die Klimaschutzagentur freut sich über kreative und außergewöhnliche Zusendungen von Fotos der Warming Stripes unter info@klima-ma.de bzw. über eine Verlinkung auf Social Media unter [@klimaschutzagentur.mannheim](https://www.facebook.com/klimaschutzagentur.mannheim) (Facebook und Instagram).

Neben der Darstellung der Warming Stripes möchte die Klimaschutzagentur auch zu den bereits heute vor Ort spürbaren Folgen des Klimawandels ins Gespräch kommen. Zu diesem Zweck führt sie derzeit eine Umfrage zu den Folgen des Klimawandels durch. Teilnehmen können alle Mannheimerinnen und Mannheimer, alle Initiativen, Organisationen und Unternehmen vor Ort. Zur Umfrage für Unternehmen ist der Link www.shorturl.at/belRZ, zur Umfrage für Mannheimer Bürgerinnen und Bürger www.shorturl.at/tBE68.

In diesen Umfragen geht es unter anderem um die folgenden Fragen: Wie hat sich durch die Klimakrise der Arbeitsalltag verändert? Entstehen durch die Klimakrise höhere Kosten? Wo in Mannheim sieht man bereits Zeichen der klimatischen Veränderungen? Die Antworten sollen im Nachgang in der Kommunikationskampagne auf Social Media ([@klimaschutzagentur.mannheim](https://www.facebook.com/klimaschutzagentur.mannheim)) und der Website der Klimaschutzagentur aufgegriffen werden (www.klima-ma.de).

Teilnehmen kann jede und jeder in Mannheim. Unternehmen und Einrichtungen, die mitmachen möchten, werden gebeten, sich unter www.klima-ma.de anzumelden. Im Anschluss werden sie in die Unterstützergalerie auf der Website der

Klimaschutzagentur aufgenommen sowie auf der Seite des WWF angemeldet.
Fragen rund um die Aktion können telefonisch unter 0621/86248410 oder per E-Mail
an info@klima-ma.de geklärt werden.

19 Blumenhallenschauen auf der Mannheimer Bundesgartenschau

Die BUGA 23 wird Sommerfest, Experimentierfeld und Blumenschau. Besonders spannend werden die 19 Blumenhallenschauen, die im Ambiente der U-Halle, einer ehemaligen Lagerhalle im Spinellipark, eine außergewöhnliche Atmosphäre schaffen. In zwei Hallen, der Floristikhalle in der südlichen Seite der U-Halle und der Gartenbauhalle im nördlichen Schenkel, erwarten die Besuchenden 19 Ausstellungen zu verschiedensten Themen. Floristinnen und Floristen sowie Gärtnerinnen und Gärtner aus ganz Deutschland gestalten die Schauen.

Jede der Blumenhallenschauen widmet sich einem speziellen Thema. Neben jeweils einer Schau zu Mannheim und der Geschichte der Amerikaner in der Stadt gibt es unter anderem auch Ausstellungen zu den Themen Hydrokultur, Helden, Nachhaltigkeit und der Frage des Glücks sowie eine Hallenschau rund um Erinnerungen an die 90er Jahre. „Unsere Blumenhallenschauen sollen nicht nur schön sein, wir möchten mit ihnen auch Inspiration für den privaten Bereich bieten“, erklärt Lydia Frotscher, Ausstellungsbevollmächtigte der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG).

Die erste Blumenschau, „Aze liebt Lea“, ist vom 14. bis zum 30. April in der Gartenbauhalle. Die Besuchenden begleiten Aze auf einer Erlebnisreise durch die ganze Welt auf der Suche nach seiner Lea. Die Ausstellung präsentiert Azaleen und Rhododendren in verschiedensten Farben und schafft durch das Zusammenspiel von Farben, Duft und musikalischen Akzenten einen Erlebnismix für alle Sinne.

Parallel startet in der Floristikhalle die zweite Blumenschau „Uffbasse“, die bis zum 23. April dauert. Unter dem Untertitel „Eine Multikulturelle Mannheimschau“ wird die Heimatstadt der BUGA 23 in all ihren Facetten präsentiert. Der Fokus liegt dabei auf Multikulti, die Regionalschau zeigt Mannheims Offenheit für andere Kulturen, Denkweisen und Religionen. Zu sehen sind Porträts Mannheimer Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund. Blumen und Pflanzen, die typisch für die jeweiligen Herkunftsländer sind, werden in großformatigen floralen Installationen in Szene gesetzt.

Bundesgartenschauen sind Blumenschauen und traditionell auch Austragungsort für gärtnerische Wettbewerbe. Im Wettbewerb werden ausgestellte Leistungen wie Pflanzenproduktion, Züchtungen oder Pflanzenpflege von einem fachkundigen Preisgericht beurteilt.

Kuratiert werden die neunzehn Blumenhallenschauen von Gabriele Haufe, die bereits mehrfach als Floristin, Kuratorin und Planerin für Gartenschauen tätig war. Die Blumenschauen auf der BUGA 23 sind für Haufe dennoch etwas Besonderes: „Die Mannheimer Blumenschauen müssen erlebt werden, wie ich finde, mit allen Sinnen und auch auf emotionaler Ebene. Durch die Blume werden Geschichten erzählt. Auf anderen BUGAs lag der Schwerpunkt in den Blumenhallen immer auf Gartenbau, Floristik gab es nur begleitend. In Mannheim wird auch Floristik als Schwerpunktthema zelebriert. Beide Hallen tragen daher unterschiedliche Stimmungsbilder – das macht die Blumenhallenschauen auf der BUGA 23 aus meiner Sicht außergewöhnlich.“

Die BUGA 23 verfolgt das Ziel, in allen Bereichen so nachhaltig wie möglich zu werden. „Sträuße und Freude verschenken gehört zum Leben dazu, da ist hundertprozentige Nachhaltigkeit leider nicht möglich“, erklärt Lydia Frotscher. „Aber man kann nachhaltige Produktion in den Fokus setzen, und da legen wir als BUGA 23 auch einen sehr großen Wert darauf.“ So werden zum Beispiel bei den Blumenhallenschauen, aber auch generell bei allen gärtnerischen Beiträgen auf der BUGA 23, torffreie Erde und bevorzugt saisonale Pflanzen verwendet. Nach jeder Hallenschau werden die Arrangements in die einzelnen Bestandteile getrennt und, soweit möglich, kompostiert.

Die neunte Blumenschau, „Welt retten, Geld sparen, Style haben“, beschäftigt sich direkt mit Umwelt- und Klimaschutz sowie den Fragen „Was ist Nachhaltigkeit?“ und „Wie geht Nachhaltigkeit überhaupt?“. Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 23 gGmbH, betont: „Gerade diese Blumenhallenschau zeigt, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit in den letzten Jahren in unserer Gesellschaft geworden ist. Auch wir als BUGA 23 möchten uns so nachhaltig wie möglich verhalten, und dabei Standards für zukünftige Gartenschauen setzen. Die Blumenhallenschauen sind ein Teil davon, sie geben unseren Besucherinnen und Besuchern Ideen für nachhaltiges Gärtnern mit nach Hause.“

„Die Flamme der Freiheit“

175 Jahre Mannheimer Forderungen

Im Februar 1848 bricht eine neue revolutionäre Euphorie in Deutschland aus. In diesem Kontext werden die „Mannheimer Forderungen“ formuliert. Es geht um Pressefreiheit, ein Parlament, Schwurgerichte und die Volksbewaffnung. Dr. Jörg Bong, Autor des Buchs „Die Flamme der Freiheit – Die deutsche Revolution 1848/49“, blickt mit Prof. Dr. Engehausen auf die richtungsweisenden Ereignisse zurück. Die Buchvorstellung am Sonntag, 26. Februar, ab 17 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM wird mit Textpassagen und Liedern der Revolution begleitet.

Der (Live-)Stream ist eine Woche lang auf www.marchivum.de abrufbar.

Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ barrierefrei

Seit vergangener Woche ist die Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ nach barrierefreiem Ausbau offiziell wieder freigegeben.

Für das Gelingen der Verkehrswende braucht es nicht nur Großprojekte wie eine Kapazitätserweiterung am Hauptbahnhof oder ein Streckenneubau nach Franklin mit neuen Gleisen und Haltestellen oder zusätzlichen Strecken. Auch auf den ersten Blick kleinere Baustellen an Schlüsselstellen im Stadtbahnnetz tragen zur Stärkung des ÖPNV und einer Steigerung der Attraktivität bei. Deshalb hat die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) fast vier Monate lang die Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ der Stadtbahnlinien 2 und 6/6A barrierefrei ausgebaut.

Wegen den Bauarbeiten war die Strecke für den Stadtbahnverkehr im November 2022 für drei Wochen voll gesperrt. In dieser Zeit wurden die Gleise erneuert. Die Linien 2 und 6/6A wurden umgeleitet. Danach erfolgten der Rückbau und Neubau der Haltestelle. Ab Ende November, dem ersten Adventswochenende, war die Strecke wieder befahrbar, um den Einzelhandel in der Mannheimer Innenstadt und die Besucherinnen und Besucher nicht zusätzlich zu beeinträchtigen. Aufgrund von Arbeiten an der Haltestellentechnik und -ausstattung war die Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ aber weiterhin nicht befahrbar. Im letzten Bauabschnitt wurde ein Blindenleitsystem unter den Arkaden des Rathaus-Gebäudes eingerichtet. Außerdem werden aktuell die Straßenecken angepasst und die Lichtsignalanlage eingebaut.

Insgesamt wurden an der Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ 200 Meter Gleis verlegt. Zudem mussten diese 11 Zentimeter tiefer eingebaut werden, um den ebenerdigen Einstieg an der Haltestelle herstellen zu können. Im Gegenzug wurde die Bahnsteigfläche um rund 19 Zentimeter angehoben.

Die Fertigstellung aller restlichen Bauarbeiten, wie die Finalisierung der Platzflächen, die Montage der Lichtsignalanlage und die Haltestellenbeschilderung, ist für Ende März 2023 geplant – rechtzeitig vor dem Start der Bundesgartenschau in Mannheim.

Waldspielplatz an der Rothlochwutte ist saniert

Der Waldspielplatz an der Rothlochwutte ist wieder nutzbar – jetzt mit vielen neuen Attraktionen. In den Wintermonaten hat der Stadtraumservice Mannheim den Spielplatz saniert. Der Spielplatz liegt zwischen Friedrichsfeld und Rheinau im Wald, in der Nahе des Wildschweingeheges – dort, wo der Rothlochweg in den Friedrichsfelder Weg mündet. Schon vor der Sanierung war der Waldspielplatz ein beliebter Treffpunkt für Familien und wurde viel besucht, auch unter der Woche. Im Laufe der letzten Jahre mussten mehrere Spielgeräte aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Der Bedarf, den Spielplatz zu sanieren, war deshalb groß.

Neue Spielgeräte und neue Grillhütte

Jetzt lockt der Spielplatz mit Angeboten für alle Altersgruppen. Neu ist die kleine Wippe für jüngere Kinder, das Kletternetz mit Reckstange und die Sechsfach-Schaukel: Die Schaukeln sind im Kreis angeordnet und können von bis zu sechs Kindern gleichzeitig benutzt werden. Neben der Tischtennisplatte wurde ein Balancierbalken eingebaut, der auch zum Sitzen einlädt. Ein Highlight ist das neue Klangspiel aus Metall. Durch das Anschlagen mit einem Klöppel entstehen warme, belebende Klänge. Wenn man die unteren Öffnungen der Klangkörper mit der Hand schließt, kann man die Klänge fühlen und ihre Lautstärke beeinflussen.

Erwachsene können die neue Grillhütte mit den beiden stabilen Grills nutzen. Die Mitarbeitenden des Mannheimer Forstbetriebs haben einen neuen Picknicktisch mit zwei Bänken gebaut und auf dem Spielplatz aufgestellt.

Erhalten geblieben ist außer der Tischtennisplatte auch das Spielhaus mit Rutsche. Zwei Federwipptiere und die Holzwippe sind ebenfalls noch auf dem Spielplatz, jetzt aber an einem anderen Standort.

Abschied von den Normannen

Verlängerte Öffnungszeiten und besondere Angebote

Es heißt Abschied nehmen: Nur noch bis 26. Februar entführen die Reiss-Engelhorn-Museen mit der Sonderausstellung „Die Normannen“ ins Mittelalter. Die Schau lädt auf den Spuren der Normannen zu einer abenteuerlichen Reise von Skandinavien bis ans Mittelmeer ein. Genauso weit gereist sind auch die rund 300 hochkarätigen Leihgaben, die aktuell noch im Museum Zeughaus zu bestaunen sind. Zum Finale werden die Öffnungszeiten verlängert und besondere Aktionen angeboten. Am letzten Wochenende, also am 25. und 26. Februar, öffnet die Normannen-Schau bereits um 10 Uhr ihre Tore. Am Samstag, 25. Februar, ist sie anlässlich einer normannischen Nacht bis 22 Uhr geöffnet. Auf dem Programm stehen an diesem Tag verschiedene Führungen. Los geht es um 9.30 Uhr mit einer Familien-Führung, bei der alle Sinne angesprochen werden. Auch ein Rundgang ab 18 Uhr richtet sich an Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Um 18.30 und 20 Uhr folgen Kuratoren-Führungen für ein erwachsenes Publikum. Am letzten Ausstellungstag – dem 26. Februar – gibt es ab 15 Uhr einen geführten Rundgang. Außerdem können die Besucherinnen und Besucher mit den Kuratorinnen ins Gespräch kommen. Diese sind zwischen 11.30 und 13 Uhr und zwischen 14 und 16 Uhr auf der Ausstellungsfläche und beantworten alle Fragen rund um die Normannen.

Weitere Informationen gibt es unter www.normannen-ausstellung.de.

EXI-Gutscheine werden neu aufgelegt

Kostenfreie Beratung in der Vorgründungsphase

Gründerinnen und Gründer sind auf einen optimalen Nährboden aus Finanzierungshilfen und Beratungsangebote in allen Phasen eines Gründungsvorhabens angewiesen – besonders zu Beginn einer Idee. Mindestens vier Stunden Beratung sind mit den EXI-Gutscheinen kostenlos: Was ist bei einer Unternehmensgründung zu beachten? Wie erstelle ich einen Business- oder Finanzierungsplan? Welche Rechtsformen sind möglich und kann ich Fördermittel erhalten? Diese und viele andere Fragen werden in Beratungen mit zielgruppenorientierten Gründungsexpertinnen und -experten geklärt.

Gründungen mit den Schwerpunkten Green Innovation, Social Entrepreneurship sowie aus Hochschulkontexten können von den kostenlosen Beratungen, die von der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim sowie dem Kompetenzzentrum FeMale Entrepreneurship GIG7 über die EXI-Gutscheine angeboten werden, profitieren. Mit den EXI-Gutscheinen kann das langjährig bewährte, regionale und niedrigschwellige Vorgründungsberatungsangebot fortgesetzt und um die genannten Themenbereiche erweitert werden.

„Für Gründungen bietet Mannheim einen optimalen Nährboden. Acht zielgruppenorientierte Gründerzentren sowie ein vielfältiges Start-up-Ökosystem machen bereits bestehende Erfolge evident. Die EXI-Gutscheine sind bestmögliche Starthilfe für innovative Start-ups zukunftsweisender Branchen in Mannheim. Damit investieren wir in die Innovationskraft der Stadt“, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

Interessierte Gründende der genannten drei Themenschwerpunkte aus Mannheim und dem übrigen Baden-Württemberg können sich ab sofort einen Exi-Gutschein sichern – online unter www.exi-gutschein-mannheim.de und www.greenhouse-bw.de – oder eine Gründungsberatung vereinbaren:

Matthias Henel (Social), Telefon: 0621/293-2154, E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Janina Hack (Green), Telefon: 0621/293-2937, E-Mail: janina.hack@mannheim.de

Philipp Knell (regional), Telefon: 0621/293-3357, E-Mail: philipp.knell@mannheim.de

2,3 Millionen Euro Förderung konnte die Wirtschaftsförderung im Rahmen der EXI-Gutscheine für Mannheim akquirieren und zunächst bis 2025 eine kostenfreie und zielgruppenorientierte Vorgründungsberatung sichern. Davon stammen rund 1,1 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds Plus und rund 0,7 Millionen Euro aus Landesmitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

„Ich freue mich, dass wir unser qualifiziertes Beratungsangebot für Existenzgründerinnen und -gründer im Rahmen des EXI-Gutscheines fortführen und erweitern konnten. Somit wird die Zukunft Mannheims als innovativer

Wirtschaftsstandort sichergestellt“, so Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung Mannheim.

Henner Kallmeyer ist Preisträger des Mannheimer Feuergriffels 2023

Henner Kallmeyer wird als neunter Stadtschreiber-Stipendiat für Kinder- und Jugendliteratur ab 17. April für drei Monate das Turmzimmer in der Alten Feuerwache Mannheim beziehen. Er tritt damit die Nachfolge von Julia Willmann an. Kallmeyer hat die Jury mit seiner Feuergriffel-Buchidee „Mein Sommer am Volksempfänger“ überzeugt: Durch einen Riss in der Zeit lernt Mara ihre Urgroßmutter kennen, die im Jahr 1938 genauso alt ist wie Mara heute. Versehentlich tauschen die beiden die Plätze, und Mara muss sich in der Nazizeit zurechtfinden.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert freut sich über die Wahl der Fachjury: „Der Ansatz, den Nationalsozialismus aus einer neuen Perspektive aufzuarbeiten, indem ein Rollentausch vorgenommen wird, ist ein spannender Kunstgriff. Dieser Perspektivwechsel ist auch ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen Erinnerungskultur“, so Grunert.

Vertretende aus Verlags- und Buchwesen, Journalistinnen und Journalisten sowie Sprachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und ein jugendliches Jurymitglied wählten den 1974 in Lübeck geborenen Theaterregisseur zum Feuergriffel 2023. „Das Stipendium, das alle zwei Jahre von der Stadtbibliothek Mannheim verliehen wird, zielt darauf ab, Autorinnen und Autoren für Kinder- und Jugendliteratur zu fördern“, erklärt Grunert weiter. „Die Idee dahinter ist, Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren die Möglichkeit zu geben, mit ihrem Publikum in Kontakt zu treten, Kinder und Jugendliche kreativ an Autorinnen und Autoren heranzuführen und sie natürlich zum Lesen zu inspirieren.“

Mit seinem Stück „Blinde Passagiere im trojanischen Pferd!“ ist Kallmeyer außerdem Stipendiat des Nah Dran!-Stipendiums für das Projektjahr 2022/23.

Mit mehreren Lesungen und Theaterworkshops für Kinder in den Pfingstferien hat Henner Kallmeyer bereits ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm geplant, um seiner Zielgruppe vielfältige Einblicke in die Arbeit eines Kinder- und Jugendliteraturautoren zu gewähren.

Die Antrittslesung von Henner Kallmeyer findet im Rahmen der BUGA am 25. April, 18 Uhr, im Campuspavillon, Spinelli statt. Für den Eintritt wird ein BUGA-23-Ticket benötigt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es unter www.feuergriffel.de und www.stadtbibliothek.mannheim.de.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 27. Februar, bis Freitag, 3. März, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: August-Kuhn-Straße - Bruchsaler Straße - Brückenstraße - Durlacher Straße - Fritz-Salm-Straße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Käfertaler Straße - Lange Rötter-Straße - Leutweinstraße - Marianne-Cohn-Straße - Mallaustraße - Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) - Osterburker Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfungstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Solarstrom vom Balkon: Wie geht das?

Als erster Schritt zur eigenen Stromerzeugung erfahren zurzeit Balkon-Solaranlagen große Beliebtheit. Diese können einfach an Balkonen oder Terrassen installiert werden und eignen sich für Miet- und Eigentumswohnungen. Seit kurzem bezuschusst die Stadt Mannheim den Erwerb einer Balkon-Solaranlage.

In einem kurzen Vortrag am Donnerstag, 2. März, ab 18 Uhr im Vortragssaal der Mannheimer Abendakademie stellt die Klimaschutzagentur Mannheim die Schritte vom Kauf bis zur Inbetriebnahme sowie Fördermöglichkeiten von Balkon-Solaranlagen vor. Im Anschluss stehen zwei Energieberater für Fragen zur Verfügung. Interessierte können sich vor Ort auch Stecker-Solargeräte anschauen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung bei der Abendakademie ist erwünscht (Kurs C111002).

Die Veranstaltung findet im Rahmen der landesgeförderten Initiative „PV-Netzwerk Rhein-Neckar“ und in Kooperation mit der Abendakademie und dem Umweltforum Mannheim statt.

Barrierefreier Ausbau von Haltestellen

Seit 22. Februar saniert der Stadtraumservice im Mannheimer Norden nacheinander drei Bushaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs. Zuerst erfolgen die Umbauarbeiten an der Haltestelle „Käfertal Süd“, dann „Pfeifferswörth“ und abschließend „Bonifatiuskirche“. Die Gesamtkosten für alle Vorhaben belaufen sich auf rund 120.000 Euro.

Die drei Haltestellen der rnv erhalten barrierefreie Boards für den Ein- und Ausstieg der Fahrgäste, neues Pflaster im Wartebereich, moderne Wartehäuschen und Anschlüsse an das Blindenleitsystem. Die Sanierung der einzelnen Haltestellen dauert jeweils zirka drei Wochen. Während dieser Zeit kann es zu Einschränkungen im Umgebungsbereich der Haltestellen und Fahrbahnen kommen.

Die rnv stellt in unmittelbarer Nähe Ersatzhaltestellen für den öffentlichen Nahverkehr zur Verfügung. Die wegweisende Beschilderung für alle Mobilitätsarten ist zu beachten.

Weitere Informationen zur Baumaßnahme sowie zur jeweiligen Verkehrsführung sind unter www.mannheim.de/baustellenundverkehr zu finden.

LESEN.HÖREN

Mannheims Literaturfest mit vielseitigem Programm startet am 24. Februar

Das Literaturfest lesen.hören steht in den Startlöchern: 17 Tage mit 13 Veranstaltungen für Erwachsene und 22 Lesungen für Kinder, Jugendliche und Familien warten auf das Mannheimer Publikum. Mit spannenden Gästen, aktuellen Romanen, Sach- und Kinderbüchern gibt lesen.hören bereits zum 17. Mal einen Einblick in die deutsche Gegenwartsliteratur.

Vom 24. Februar bis zum 12. März lesen und diskutieren sowohl etablierte Größen der deutschen Gegenwartsliteratur als auch neu denkende Nachwuchsautorinnen und -autoren auf der Bühne in der Alten Feuerwache. Die Eröffnung am 24. Februar gestalten die Autorin Tanja Maljartschuk und die Musikerin Ganna Gryniva. Gemeinsam präsentieren sie an diesem Abend die schönsten und wichtigsten Schätze der ukrainischen Literatur und Musik – nicht pietätlos dem Krieg gegenüber, der sich an diesem Tag jähren wird, sondern um die vielfältige und alte Kultur der Ukraine zu würdigen.

In den folgenden Festivaltagen sprechen Dinçer Güçyeter und Marc Sinan anhand ihrer neusten Werke über deutsch-türkisch-armenische Geschichte, Judith Hermann erzählt von Traum und Wirklichkeit und Arno Geiger über heimliches Glück und dunkle Geheimnisse. Angela Steidele nimmt die Helden der Aufklärung unter die Lupe und Klaus-Peter Wolf in alter Ostfriesenkrimi-Manier die Verbrechen der norddeutschen Provinz. Um die schwelenden Fragen unserer Zeit wird es gehen, wenn Golineh Atai, Shole Pakravan und Olaf Kühl über die unterschiedlichen Protestformen in Iran und Russland diskutieren, und Marlene Engelhorn und Francis Seeck über Geld, Erbe und Umverteilung sprechen.

Auch Kitakinder, Schülerinnen und Schüler sowie Familien kommen während der Festivalzeit voll auf ihre Kosten: Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbibliothek hat das Team der Alten Feuerwache wieder ein bunt gemischtes Programm für Kinder, Jugendliche und Familien auf die Beine gestellt. Die Veranstaltungen finden vom 23. Februar bis 9. März in den Räumlichkeiten der Alten Feuerwache, der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus sowie den Zweigstellen Feudenheim und Herzogenried statt.

Neben dem heiß ersehnten Kinderkonzert von Herrn Hering und seiner Jazzband am 26. Februar präsentiert Julia Willmann ihr druckfrisches Buch „Ganz oben fliegt LiLi“ am 2. sowie am 3. März, das während ihrer Feuergriffel-Zeit 2021 im Turm der Alte Feuerwache entstanden ist. Für wissbegierige Familien wird es zudem besonders spannend, wenn Linda Becker und Julian Wenzel am 25. Februar kindgerecht die diversen Formen von Gender und Identität erklären und „Klär mich auf“-Autorin Katharina von der Gathen am 4. März das große Körper-ABC durchgeht.

Das gesamte Programm ist unter www.altefeuerwache.com verfügbar.

Alle Termine des Erwachsenen-Programms sowie Tickets im Online-Vorverkauf sind hier zu finden: <https://altefeuerwache.com/programm/lesen-hoeren-2/>. Tickets gibt es zudem an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Alle Termine für das Kinder- und

Familienprogramm gibt es unter: <https://altefeuerwache.com/programm/leserhoeren-kinder-und-familienprogramm/>

Der Besuch der Lesungen für Kinder im Kita- oder Klassenverbund ist nur mit einer vorherigen Anmeldung per E-Mail an kinderlesungen@altefeuerwache.com möglich. Die Tickets für die ausgewählten „Familienveranstaltungen“ gibt es hingegen online oder bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Stimmen aus dem Gemeinderat: FDP / MfM-Fraktion

FDP / MfM-Fraktion lehnt unnötige Erhöhung der Essensgebühren in KiTas und Schulen ab

Der Gemeinderat hat auf seiner jüngsten Sitzung gegen unsere Stimmen eine massive Erhöhung der Elternbeiträge für die Mittagsverpflegung für Kinder in Mannheimer Tageseinrichtungen beschlossen. Die Elternbeiträge für das Mittagessen in den KiTas und Schulen sollen von 55€ auf 74€ monatlich steigen – eine Erhöhung um 34,5%.

Zurückzuführen ist diese Erhöhung unserer Auffassung nach größtenteils auf den hohen Anteil an Bio und Fair Trade Produkten, der nach den Vorstellungen der Stadt sogar noch einmal von 40 auf 50 % steigen soll. Dieser hohe Anteil teurerer Bio-Produkte wäre vertretbar, wenn die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Bio und Fair Trade als besonders gesund empfehlen würde, aber genau das ist nicht der Fall!

Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt kein Bio und Fair Trade

In ihren 10 Regeln für eine gesunde Ernährung empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung: Gemüse und Hülsenfrüchte wie Linsen, Kichererbsen und Bohnen, Vollkornprodukte, täglich Milchprodukte, wenig Fisch und Fleisch, wenig Zucker und Salz – und am besten Wasser trinken. Bio oder Fair Trade kommt in diesen Empfehlungen nicht vor und auch nicht in den DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas.

Fazit: Eltern, die sich kein Bio und Fair Trade leisten können, können beruhigt sein: Kinder gesund, nach den wissenschaftlich fundierten Standards der DGE, zu ernähren, kostet keinen Cent mehr!

Familien an Grenze der Belastbarkeit

Jetzt die Elternanteile für die Mittagsverpflegung derart drastisch zu erhöhen, ist der völlig falsche Weg. Immerhin wurden gerade erst die Gebühren für Kita und Hort massiv erhöht. Das haben die Liberalen aufgrund der enormen Kostensteigerungen bei Energie und Personal notgedrungen mitgetragen. Wir finden: Qualitativ hochwertige Ernährung der Kinder ist das Gebot der Stunde, nicht ideologische Zwangsbeglückung. Denn die Eltern haben beim Kita- und Hortessen für ihre Kinder nicht die Wahl. Die hohen Kosten müssen auch die Eltern bezahlen, die aufgrund der enormen Preissteigerungen allerorten sowieso schon an den Grenzen der Belastbarkeit sind und jeden Cent umdrehen müssen. Gleichzeitig ist die Teilnahme an der Mittagsverpflegung an den Ganztagschulen nicht verpflichtend. Damit besteht die Gefahr, dass die Kinder bei hohen Elternbeiträgen gar nicht mehr am Mittagessen teilnehmen können und so dann gar keine ausgewogene Mahlzeit mehr erhalten.

Stimmen aus dem Gemeinderat: GRÜNE-Fraktion

GRÜNE laden in Mannheimer Stadtteilen zur Diskussion ein

Die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, die ÖPNV-Anbindung neuer Stadtteile, die Stärkung der Jugendarbeit oder die geplante Rheindammsanierung – das sind nur einige der zahlreichen Themen, die aktuell die Mannheimer Kommunalpolitik beschäftigen. Die GRÜNE Gemeinderatsfraktion möchte mit den Mannheimer*innen über die derzeitigen Herausforderungen diskutieren, Fragen beantworten und konkrete Lösungsansätze erarbeiten.

Bei kommunalpolitischen Stammtischen, kurz Komm.MA., in den Mannheimer Stadtteilen suchen die GRÜNEN Stadträt*innen das Gespräch mit den Bürger*innen. Mit dabei sind auch immer die jeweiligen GRÜNEN Bezirksbeirat*innen und Ortsverbandssprecher*innen. Den Auftakt ist am 01. März in der Innenstadt. Dort wollen die GRÜNEN Stadträt*innen Gerhard Fontagnier, Chris Rihm und Raymond Fojkar unter anderem über die Fortführung des Verkehrsversuchs sprechen. Weitere Komm.MA im Mannheimer Norden sowie im Süden folgen. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit uns!

Die nächsten Komm.MA. Termine:

Innenstadt, Mittwoch, den 01.03.2023, 19 Uhr im Nebenraum vom Restaurant The East in N1

Mannheimer Norden, Mittwoch, den 28.03.2023, 19 Uhr im Forum Franklin, Robert-Funari-Straße 38

Mannheimer Süden, Mittwoch, den 10.05.2023, 19 Uhr im Restaurant Almend in der Niederfeldstraße 69

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.